

Sa., 06.07.2013

Physiotherapie für Tiere

Beweglichkeit erhalten – Schmerz lindern



Physiotherapie für Hunde bieten Jo-Ann Große Kintrup und Stephan Frenzer an. „Bo“ und Islandhund „Sem“ sind durch das Fernstudium ihrer Besitzer bestens mit den Übungen vertraut und gut in Form.
Foto: cw

Bösensell –

Beweglichkeit von Hunden und Katzen zu erhalten und Schmerzen zu lindern – das sind die Hauptziele, die Jo-Ann Große Kintrup und Stephan Frenzer verfolgen, wenn sie Physiotherapie für Tiere anbieten.

Von Carina Wübbels

Hundehysotherapie für Tiere – das klingt zunächst nach etwas für preisgekrönte Turnierpferde. Doch viele Hunde und Katzen, die durch Krankheit, Unfall oder Alterung beim Tierarzt behandelt werden müssen, benötigen eine Verbesserung ihrer Beweglichkeit und Schmerzlinderung. Die Tierphysiotherapie setzt dort an und arbeitet ergänzend zur klassischen Tiermedizin und Medikamenten. Sie umfasst den Bewegungsapparat von Hunden und Katzen, ihre Muskeln und Nerven sowie das Skelett, und die Therapiemöglichkeiten bei Nervenschädigungen, Alterungserscheinungen, Knochenbrüchen und Atemwegserkrankungen. Physiotherapie für Tiere ist für die

Bösesellerin Jo-Ann Große Kintrup (31 Jahre) und den Münsteraner Stephan Frenzer (26 Jahre) eine sinnvolle Unterstützung und Ergänzung der Tiermedizin. Gemeinsam arbeiten sie als Tiermedizinische Fachangestellte (TFA) in einer Tierarztpraxis in Gievenbeck. Anfang 2012 entschlossen sie sich, das nebenberufliche Fernstudium „Tierphysiotherapie“ zu beginnen. Vier Unterrichtsblöcke mit Theorie und Praxis folgten bis Februar 2013. Die Fernstudenten motivierten einander und lernten gemeinsam. „Wir mussten uns viel Theorie selbst erarbeiten“, sind sie sich einig. Nach erfolgreicher Projektarbeit und Abschlussprüfung haben beide den Titel „Tierphysiotherapeut“ in der Tasche.

Jo-Ann Große Kintrup bietet nun in der Harmerle Straße die Physiotherapie für Tiere an. „In erster Linie werden es Hunde sein“, berichtet sie, während ihre Jack Russel Terrier-Hündin „Bo“ die Therapiemittel zu Spielzeug umfunktionieren möchte. Auch Katzen und Kleintiere wird sie behandeln. Die Termine und der Ort für die Therapien werden bedarfsgerecht abgesprochen. Ein typischer Fall für einen Tierphysiotherapeuten ist der Muskelaufbau beim Hund nach einem Unfall oder einer Operation. Die Therapeuten stimmen die Behandlung auf die Verletzungen und Fähigkeiten der Tiere ab. Das können kleine Hindernisparcours, Gleichgewichtstraining auf einer Wippe, neue Belastungen auf einem Trampolin ausprobieren, Balanceübungen auf einem Ball oder Massagen zur Muskellockerung sein. Die Übungen und Geräte sind erprobt: „Bo“ und Islandhund „Sem“ sind durch das Fernstudium ihrer Besitzer bestens mit den Übungen vertraut und gut in Form. „Die Physiotherapie kann eine andere Art der Schmerzlinderung sein“, berichtet Jo-Ann Große Kintrup von ihren Erfahrungen. „Die Arbeit als Tierarzhelfer ist ein großer Vorteil für uns“, weiß Stephan Frenzer. Seit Jahren agieren die beiden als Team in der Praxis und können einschätzen, wann eine konventionelle Schmerztherapie und wann eine physiologische Behandlung sinnvoll ist. „Wir begünstigen und fördern die Heilung von Erkrankungen der Muskeln, Nerven und Knochen“, fassen sie zusammen. Stephan Frenzer bietet die Tierphysiotherapie in Münster mit Hausbesuchen an. „Dadurch, dass wir zusammen arbeiten und das Studium gemeinsam absolviert haben, können wir uns austauschen und von an den Erfahrungen des anderen profitieren“, weiß Stephan Frenzer. Im Herbst beginnen sie eine Fortbildung zur Blutegeltherapie bei Schmerzen. „Wir kommen uns aber nicht in die Quere, denn Stephan bietet die Therapie in Münster an und ich hier in Bösenell“, merkt Jo-Ann Große Kintrup an.

Tierphysiotherapie habe in den letzten Jahren deutlich an Zuspruch gewonnen, jedoch werde sie bislang selten angeboten.

Diese Nische wollen die beiden Tierarzhelfer und Tierphysiotherapeuten nutzen. Dabei verlieren sie das Ziel der Physiotherapie nicht aus den Augen: „Die Bewegungsfähigkeit erhalten und wieder ausbauen“. ► Nähere Infos: Jo-Ann Große Kintrup, Telefon 0 25 36/34 57 99 und Stephan Frenzer, stephan.frenzer@gmx.de, Telefon 0176/307 676 22.